

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Daselbe gehörte im Jahre 1337 dem Hans von Castell, wurde 1402 mit der gleichnamigen Herrschaft ein passauisches Lehen, welches von 1411 angefangen und auch noch 1485 und 1486 die Starhemberger besaßen; in der Folge kam es an die Jörger und da 1620 diese evangelisch gesinnte Familie ihre Besitzungen durch Confiscation verlor, schenkte Kaiser Ferdinand II. einen Theil hievon an die Grafen von Harrach, welche nun ihre Ansprüche, bestritten von Seite des Hochstiftes Passau, auf ganz PürNSTEIN geltend zu machen suchten; letzteres kaufte nun 1627 nebst Liebenstein und den Edelsitz Blumau die Herrschaft, worauf auch die Gläubiger des ehemaligen Jörger'schen Besitzes aus dem Kauffschillinge befriedigt wurden. 1660 wurde PürNSTEIN nebst Liebenstein an den passauischen geheimen Secretär Joh. Winklhofer für 5722 fl. und 1681 PürNSTEIN ohne Liebenstein von Bischof Sebastian an den geistlichen Rathskanzler Joh. Maximus Steiner von Pleinfeld für 3015 fl. übergeben, 1686 aber an den Hoffammerrath, Hofzahl- und Hofspenningmeister Ruprecht Gravogel verpfändet. 1774 baute Cardinal von Firmian für den Oberbeamten zu dem alten Gebäude ein neues mit fünf Zimmern. Bei dieser Gelegenheit fand man in einem Balken einen mit Blut bespritzten Pfeil. Bei der Säkularisation der geistlichen Fürstenthümer fiel auch PürNSTEIN an die kaiserliche Hoffammer, von der es 1826 Joh. Freiherr von Bartenstein kaufte; gegenwärtig ist es Eigenthum der Frau Ida Müller, welche das Gut (Brauhaus und Meierhof) an ihren Stiefsohn Herrn Felix Müller verpachtet hatte.

St. Peter, gad Peter am Windberge,\*) hoch= (668 m ü. d. M.) aber ebengelegenes Pfarrdorf (Post), 1 Stunde von PürNSTEIN entfernt mit vortrefflicher Aussicht auf das nahe St. Johann und den Petersberg (806 m ü. d. M.), die Gmundener und steirischen Gebirge, nach Scharn,

\*) Auf dem Windberge, einem Bergrücken, welcher von St. Peter nach St. Johann und St. Veit sich ausbreitet, saß zu Beginn des 12. Jahrhunderts der Reichsfreie Eppo von seiner Burg „Windberg“, zwischen St. Johann und St. Veit gelegen, zu benannt, welcher große Stiftungen dem Kloster St. Florian machte. Nach Eppos Tode fiel die Burg wohl an den Landesherrn; zu Ausgang dieses Jahrhunderts treffen wir hier Dienstmannen, wie die Brüder Heinrich und Werner von Windsberg 2c. und nach Urkunden vom Jahre 1137 und 1139 verzichtet der österreichische Markgraf und Herzog von Baiern, Leopold der Freiegebige, gegen das Stift St. Florian auf seine Ansprüche zu dem Gute Windberg und befreit es von einem Naturaldienste.